

Um/Bildungen und die Pädagogisierung des Politischen

Erfahrungsbezogener Theorieworkshop im Rahmen des [Kongress der Kritischen Geographie](#), 29. September – 01. Oktober 2017, Tübingen.

Ferdinand Stenglein

f_sten08@uni-muenster.de

www.uni-muenster.academia.edu/FerdinandStenglein

www.hcommons.org/members/fks/

Zusammenfassung

Wir können davon ausgehen, dass Unterdrückung und Herrschaft, die sogenannten Verhältnisse, nicht nur extern auf uns wirken. Vielmehr sind wir selbst in unserer verkörperten, erfahrungsbasierten Formung als Personen, Identitäten, Selbst(s), mit unseren Praktiken und Ideen, kurz als soziale Wesen, durchflossen von sozialen Verhältnissen und machtvollen Skripten (vgl. Boler 1999). Wir sind auch die Verhältnisse. Folglich heißt die Verhältnisse ändern auch uns selbst zum (ab)tanzen zu bringen! - Oder wie Michel Foucault es formuliert: zu versuchen uns in einer permanenten Kritik miteinander immer wieder neu zu erschaffen (Weiß 2005, S. 79).

Ausgehend von einem solchen Ansatz hat sich in den letzten Jahren verstärkt die Einsicht verbreitet, dass das Pädagogische eine zentrale Position für Praktiken und Reflexionen von Widerstand und Emanzipation einnehmen muss. Kritische Lerntheorien und Ansätze der Pädagogik, wie beispielsweise Paulo Freires (1998 [1972]) Befreiungspädagogik, Ivan Illichs (1971) Ansatz der Entschulung, bell hooks' (1994) und Megan Bolers (1999) kollektiv-transgressive Pädagogiken oder Klaus Holzkamps (1993) kritische Psychologie wurden insbesondere auch außerhalb der Bildungswissenschaften aufgegriffen und im Zusammenspiel mit anti-kapitalistischen, dekolonialen, (queer-)feministischen und anarchistischen Perspektiven und Praktiken aktueller sozialer Bewegungen weiterentwickelt (Drew 2014; Motta und Esteves 2014; Suissa 2014; Spoto 2015; Springer et al. 2016; Firth 2014; Martin und Brown 2013; Kahn 2009; Süß 2016). Das Politische – so der Grundtenor – muss als komplexer Verlernens – und Erlernensprozess verstanden werden und umgekehrt müssen wir Lernen selbst als zutiefst politisch auffassen. Unsere Möglichkeiten der Kritik und Veränderung hier und jetzt ergreifen zu können, heißt unsere Körper, Köpfe und Herzen in kollektiven Prozessen umzubilden (Amsler 2016, S. 20). Sara Motta (2016, S. 2) behauptet gar:

»At the heart of the reinvention of emancipatory politics are processes which pedagogise the political and politicise the pedagogical.«

Stehen wir also vor einer pädagogischen Wende, wie Motta (ibid.) uns Glauben machen möchte? Sollte es uns darum gehen, unsere machtvollen Disziplinierungen miteinander abzuarbeiten und umzulernen? Muss es uns aus einer emanzipatorischen Perspektive vor allem darum gehen miteinander zu lernen anders zu werden?

In diesem Workshop werden wir uns der Verbindung von Pädagogik und dem Politischen annähern und diskutieren welche Möglichkeiten, aber auch welche blinden Flecken und Grenzen in einer solchen Perspektive liegen. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, was es für unsere Selbstverhältnisse, für uns als Wissensarbeiter*innen, Wissensempfänger*innen, Dozent*innen und/oder Aktivist*innen konkret heißt, das Politische zu pädagogisieren und die Pädagogik zu politisieren und welche Schlüsse wir aus einer solchen Perspektive ziehen können. Dabei arbeiten wir in diesem theorieorientierten Workshop primär auf Grundlage und in Beziehung auf die Erfahrungen aller die teilnehmen; Textarbeit wird nur sekundär Teil des Workshops sein.

Referenzen

- Amsler, Sarah. 2016. Learning Hope. An Epistemology of Possibility for Advanced Capitalist Society. In *Social Sciences for an Other Politics: Women Theorizing Without Parachutes*, Hrsg. Ana Cecilia Dinerstein, 19–32. New York, NY: Palgrave Macmillan.
- Boler, Megan. 1999. *Feeling Power. Emotions and Education*. New York and London: Routledge.
- Drew, Lara. 2014. Embodied Learning Processes in Activism. *Canadian Journal for the Study of Adult Education* 27: 83–101.
- Firth, Rhiannon. 2014. Critical cartography as anarchist pedagogy? Ideas for praxis inspired by the 56a infoshop map archive. *Interface: a journal for and about social movements* 6: 156–184.
- Freire, Paulo. 1998. *Pädagogik der Unterdrückten. Bildung als Praxis der Freiheit*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Holzkamp, Klaus. 1993. *Lernen: Subjektwissenschaftliche Grundlegung*. 1. Aufl. Frankfurt am Main; New York: Campus Verlag.
- hooks, bell. 1994. *Teaching To Transgress. Education as the Practice of Freedom*. New York and London: Routledge.
- Illich, Ivan. 1971. *Entschulung der Gesellschaft*. München: Kösel.
- Kahn, Richard. 2009. Anarchic epimetheanism: the pedagogy of Ivan Illich. In *Contemporary Anarchist Studies. An Introductory Antology to Anarchy in the Academy*, Hrsg. Randall Amster, Abraham Deleon, Luis A. Fernandez, Anthony Nocella II und Deric Shannon, 125–135. London and New York: Routledge.
- Martin, Gregory, und Tony Brown. 2013. Out of the box: Making space for everyday critical pedagogies: Out of the box. *The Canadian Geographer / Le Géographe canadien* 57: 381–388.
- Motta, Sara C. 2016. Emancipation in Latin America: On the Pedagogical Turn. *Bulletin of Latin American Research* 36: 5–20.
- Motta, Sara C., und Ana Margarida Esteves. 2014. Reinventing emancipation in the 21 st century: the pedagogical practices of social movements. *Interface: a journal for and about social movements* 6: 1–24.
- Spoto, Stephanie. 2015. Teaching Against Hierarchy: An Anarchist Approach. *Journal of Feminist Scholarship* 7/8: 78–92.
- Springer, Simon, Marcelo Lopes de Souza, und Richard White, Hrsg. 2016. *The Radicalization of Pedagogy: Anarchism, Geography, and the Spirit of Revolt*. New York: Rowman & Littlefield International.
- Suissa, Judith. 2014. Towards an Anarchist Philosophy of Education. In *New Perspectives in Philosophy of Education: Ethics, Politics and Religion*, Hrsg. David Lewin, Alexandre Guilherme und Morgan White, 139–160. London: Bloomsbury Academic.
- Süß, Rahel Sophia. 2016. Hegemonie und kollektive Handlungsfähigkeit in der Vielfalt gesellschaftlicher Widersprüche. Über die Schwierigkeit eines linken Mosaikprojekts. In *Wie lernt das linke Mosaik?*, Hrsg. Marcus Hawel und Stefan Kalmring, 77–90. Berlin: VSA Verlag.
- Weiß, Gabriele. 2005. Distanzierung des Selbst und ästhetische Existenz. In *Erziehung - Bildung - Negativität, Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft 49*, Hrsg. Dietrich Benner, 77–87. Weinheim: Beltz.